

**Frank Widmann**, Landespfarrer für Kindergottesdienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und Geschäftsführer des Landesverbandes für Kindergottesdienst e.V.



## **Statements zur Situation der Kindergottesdienstarbeit in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg**

### **Was ist Kindergottesdienst und Kindergottesdienstarbeit eigentlich und für wen ist diese in Württ. (Kinder im Alter von 3-14 Jahren)**

Kindergottesdienst ist ein Gottesdienst, der Kindern entspricht. Mitarbeitenden bereiten ihn für Kinder vom Kleinkindalter bis kurz vor der Konfirmation vor.

### **Wer macht Kindergottesdienste (Daten und Fakten) in Württ.? (Jugendliche, Erwachsene, Hauptamtliche, Ehrenamtliche?)**

Etwa die Hälfte der Mitarbeitenden sind Jugendliche und junge Erwachsene. Viele beginnen nach der Konfirmation und bleiben dann jahrelang dabei. Andere engagieren sich im Kindergottesdienst, wenn sie selbst kleine Kinder haben. Gut 40% der Teams werden von Hauptamtlichen (Pfarrer/inne/n, Diakon/inn/en) begleitet.

### **Was zeichnet einen Kindergottesdienst im Unterschied zum herkömmlichen Gottesdienst aus?**

Kindergottesdienst muss sich an der Lebenswelt und dem Horizont von Kindern orientieren. Die Verkündigung geschieht allermeist durch Erzählen von biblischen Geschichten. Außerdem wollen Kinder mehr als Erwachsene „mit Herzen, Mund und Händen“ beteiligt werden. Zum Kindergottesdienst gehört deshalb eine Zeit für Kreatives: Basteln, Malen, Spielen...

### **Wie ist die Kindergottesdienstarbeit organisiert (Gemeinde, Bezirk)**

Die Kindergottesdienste werden vor Ort von Teams der Kirchengemeinden verantwortet. Der Landesverband für Kindergottesdienst bietet für die Mitarbeitenden im ganzen Land Kurse an. Viele davon finden im Haus der Kinderkirche in Beilstein statt. In jedem Kirchenbezirk ist zudem eine Person Ansprechpartner für die Kindergottesdienste. Die Bezirksbeauftragten veranstalten regelmäßig Treffen für die Mitarbeitenden zum Austausch und zur Fortbildung.

### **Welchen Stellenwert hat Kindergottesdienstarbeit in und für (Kirchen-) Gemeinde und (Kirchen-) Bezirk**

Kindergottesdienst ist ein Standardangebot von Kirchengemeinden. Etwa in 90 % der Gemeinden gibt es eine Kinderkirche.

### **Verändert sich Kindergottesdienstarbeit? Gibt es eine Entwicklung und wie sieht diese aus?**

Das Stichwort „Kirche mit Kindern“ zeigt seit vielen Jahren einen Perspektivenwandel an: Kinder werden stärker als „Subjekte“ wahrgenommen, in ihrer Eigenart ernstgenommen, einbezogen und beteiligt. Dadurch ist die Kinderkirche auch bunter und kreativer geworden.

Durch den demografischen Wandel sind die Gruppen in den letzten Jahren kleiner geworden. Kinderkirchteams müssen deshalb heute stärker um die Kinder „werben“.

### **Welche Themen stehen heute im Fokus? (zunehmend veränderte Lebensumstände, Familienentwicklung, zunehmend digitalisierte Gesellschaftsentwicklung)**

Im Kindergottesdienst stehen nach wie vor biblische Geschichten im Mittelpunkt. Diese lebendig und anschaulich zu erzählen, ist das Ziel der Mitarbeitenden.

Die Teams beschäftigt heute aber oft, wie sie die Familien der Kinder mit einbeziehen können. Manche überlegen, wie sie auf die sinkenden Zahlen reagieren können: Ob sie nicht mehr jeden Sonntag Kindergottesdienst anbieten. Und wie sie dann den 14täglichen oder monatlichen Kindergottesdienst attraktiver gestalten können.

- **Wo drückt der Schuh in der Kindergottesdienstarbeit?**
- **Wo gibt es positive Entwicklungen und Chancen?**

Immer wieder ergreift eine Kirchengemeinde die Initiative und entwickelt ein für sie passendes „Format“. So ein Neustart bringt frischen Schwung mit sich. Der Landesverband versucht, solche Ideen aufzugreifen und bekannt zu machen.

### **Hat Kindergottesdienstarbeit Auswirkung auf die Entwicklung der Landeskirche in Württemberg?**

Kindergottesdienst hat seinen Zweck zuerst einmal in sich: Wir feiern Gottesdienst mit den Kindern, einfach weil sie da sind, einfach weil sie Christenmenschen sind wie die „Großen“ auch, aber eben mit ihren Besonderheiten.

Für viele Mitarbeitenden und Gemeinden bedeuten Kinder eine Bereicherung. Die Art von Kindern zu glauben, zu fragen und dazu sein hat etwas Begeisterndes und Ansteckendes. Ohne Kinder wären unsere Gemeinden in vieler Hinsicht ärmer.

Kinder erfahren im Kindergottesdienst etwas von Gott. Das prägt viele für ihr Leben. Sie lernen Glauben und Gemeinschaft kennen. Manche bleiben nach der Konfirmation als Mitarbeitende dabei.